

Stolz aufs neue Lesebuch

Besondere Aktion an der Lindenschule: Für jeden Erstklässler gab es ein Geschenk



Lesen fördern: Die Mädchen und Jungen der Klasse 1b an der Heinebacher Lindenschule freuen sich alle über ein eigenes Buch. Die Bücher sind eine Spende des Schulfördervereins. Die Aktion geht auf eine Initiative von 60 Autoren aus dem Jahre 2005 zurück. Foto: Reymond

Von Mario Reymond

heinebach. Für 35 Mädchen und Jungen begann gestern Vormittag an der Lindenschule in Heinebach der Ernst des Lebens.

Neben den Schultüten gab es für die Kinder noch eine besondere Überraschung - ein erstes Lesebuch. Angeschafft hatte die 35 Bücher der Schulförderverein.

Diese bundesweite Aktion "Jedem Schulanfänger ein Buch" geht auf eine Initiative von 60 Autoren zurück, die schon im Jahre 2005 erkannten, dass Lesen Kultur ist.

"Unsere Erfahrungen zeigen, dass einem wachsenden Teil unserer Gesellschaft die Vermittlung der Lesefähigkeit und des Lesevergnügens vorenthalten wird", heißt es in einer älteren Pressemitteilung der Autoren-Initiative. Es sei schon immer eine Minderheit gewesen, die viel gelesen habe. Diese Tatsache gebe aber niemandem das Recht, die Mehrheit zu vernachlässigen. Lesen dürfe kein Privileg werden. Es sei vielmehr ein grundlegendes Recht.

Autoren-Initiative

"Wir Kinderbuchautoren schreiben für alle Kinder. Niemals zuvor war das Angebot der Kinderliteratur so umfangreich, vielfältig und so spezifisch. Für jedes Kind gibt es Bücher. Aber nicht jedes Kind besitzt ein Buch", schreiben die Autoren weiter. Um dies umzukehren, haben die 60 Autoren die Aktion "Jedem Schulanfänger ein Buch" ins Leben gerufen und auch selbst tatkräftig unterstützt.

Mittlerweile wird die aus dem Jahre 2005 stammende Idee noch immer an vielen Schulen umgesetzt. Unter anderem an der Heinebacher Lindenschule. Dort präsentierten die 35 Erstklässler gestern stolz ihr erstes Buch.

[Links zum Thema](#)

Sie kennen einen besonderen Link zu diesem Thema? Mailen Sie uns an online@hna.de.